Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 57 (1970)
Heft: 14-15

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bemühungen hängt nicht zuletzt vom hingebungsvollen Einsatz der Lehrerschaft ab. Sie sitzt am Hebel, und sie hat die Kinder zu unterrichten und — was besonders wichtig ist — auch zu erziehen. Als eine der wichtigsten Aufgaben bezeichnete der Erziehungsdirektor *die gegenseitige Information und besonders die weitblickende Koordination,* die aber keineswegs so leicht zu verwirklichen ist. Aber die Erziehungsdirektoren bemühen sich ernsthaft darum.
Es darf uns auch nicht am Mut zu wesentlichen Neuerungen, zum Experiment und zu Schulversuchen fehlen! Ein Beispiel liefert die Gemeinde Erlinsbach, die durch die Kantonsgrenze getrennt wird. Zwei Schulgesetze stoßen hier aufeinander, und es gilt nun, Anpassungen an die Erfordernisse unserer Zeit in gegenseitiger Verständigung zu finden, so über den Beginn des Französischunterrichts, über den Eintritt in die Bezirksschule und in höhere Lehranstalten usw. Die Koordination beginnt in kleinen Schritten, und sie muß angestrebt werden, wo immer sie möglich ist oder wo sie sich ganz einfach — über die verschiedensten Hindernisse hinweg — aufdrängt! Es ist aber nicht leicht, bei der stark ausgeprägten eidgenössischen Vielfalt den goldenen Mittelweg zu finden. Am guten Willen soll es nicht fehlen!
Erziehungsdirektor Dr. Wyser dankte der Lehrerschaft und den Behörden für die wohlwollende Unterstützung. Er sieht voller Zuversicht der weiteren Entwicklung (Berufsbildungsgesetz, Kantonsschulgesetz usw.) entgegen.

Seminardirektor Dr. Peter *Waldner* umriß in kurzen Zügen die geplante Seminarreform, über die er schon vor 21 Jahren im Niederamt an einer kantonalen Lehrertagung gesprochen hatte. Damals zählte die Lehrerbildungsanstalt 88 Schüler. Heute sind es in Solothurn und Olten (hier nur im Unterseminar) 450 Schüler, so daß anzunehmen ist, daß der Lehrermangel bald behoben werden kann. Der Seminarneubau in Solothurn macht gute Fortschritte. Die *Lehrerfortbildung,* deren verantwortlicher Leiter, Professor Dr. Arnold Bangeter (Solothurn), ebenfalls anwesend war, liegt in guten Händen.

Peter Gubler ehrte die Verstorbenen Lehrkräfte, und Bezirkslehrer Dr. Karl Frey (Olten) überreichte als Präsident des Solothurner Lehrerbundes den zwölf in den Ruhestand getretenen Kollegen mit herzlichen Dankesworten ein schönes Präsent.

Einen unbestreitbaren Höhepunkt der in jeder Beziehung restlos gelungenen Tagung stellte die Vorlesung des in Solothurn aufgewachsenen, nun in Zürich lebenden Schriftstellers Dr. Herbert *Meier* dar, der die aufmerksamen Zuhörer mit Proben aus seinen neuesten Werken erfreute.

Mitteilungen

Kurs-Ausschreibung

Herbst 1970
Der Schweizerische Turnlehrerverein organisiert im Auftrage des EMD folgende Kurse für Schulturnen:

Kurse für die Lehrerschaft
Nr. 39 *Eislaufen in der Schule,* 12.—17. Okt. 1970 in Basel.
Nr. 40 *Eishockey in der Schule,* 12.—17. Okt. 1970 in Lyss.
Bemerkungen: Diese Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes sowie Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können ebenfalls aufgenommen werden, wenn genügend Platz vorhanden ist.
Entschädigungen: Beitrag zur teilweisen Deckung der Pensionskosten und Rückerstattung der Reisekosten kürzeste Strecke Schulort — Kursort.
Anmeldungen: Lehrpersonen, die an einem der Kurse teilzunehmen wünschen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Kantonalverbandes der Lehrerturnvereine ihres Wohnortskantons. Das vollständig ausgefüllte Formular ist bis spätestens *5. September 1970* zu senden an: *Kurt Rüdisühli, Selibühlweg 19, 3632 Thun-Allmendingen.* Unvollständige oder verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Zentralkurs
Nr. 9: *Schwimmen in Lehrschwimmbecken,* 5.—8. Okt. 1970 in Neuhausen SH.
Dieser Kurs ist bestimmt für Leiter der Lehrerturnvereine, die Kursleiter der Kantone und des Schweizerischen Turnlehrervereins. Interessenten melden sich bis spätestens *1. September 1970* bei *der Erziehungsdirektion ihres Wohnortskantons,* die die Anmeldungen weiterleiten wird.
Der Präsident des TK des STLV: Kurt Blattmann

Einführung in die Astronomie

Ferienkurs für Lehrerinnen und Lehrer

Die unter dem Patronat der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft stehende Feriensternwarte CALINA in Carona (ob Lugano) ver-

anstaltet diesen Herbst vom 5. bis 10. Okober 1970 wieder einen elementaren Einführungskurs in die Astronomie mit praktischen Übungen an leistungsfähigen Instrumenten:
Kursleitung: Herr Professor Dr. M. Howald vom Mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasium in Basel.
Diese Kurse stehen Lehrkräften aller Stufen offen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.
Unterkunft im Ferienhaus.
Interessenten erhalten das Programm unverbindlich von: Frl. Lina Senn, Spisertor, 9000 St. Gallen, Telefon 071 - 23 32 52.

Voranzeige

Exerzitien für Lehrerinnen und Sozialarbeiterinnen 7.—11. Oktober im Jugend- und Bildungszentrum Einsiedeln (Neubau mit genügend Einzelzimmern). Leitung des Kurses: P. J. Rotzetter, Seminar, Sitten. Anmeldung an: Zentrum, 8840 Einsiedeln, Telefon 055 - 6 02 95.

Informationstagung des Schweizerischen Werkbundes

Samstag, den 24. Oktober 1970 in der ETH Zürich

Wir gestatten uns, Sie schon heute auf die Informationstagung des Werkbundes aufmerksam zu machen, welche wiederum in der ETH Zürich stattfinden wird.

Das Thema der Veranstaltung «Erziehung durch Kunst» dürfte im Augenblick, da eine fortschrittlich gerichtete Pädagogik den Wert der Kreativität zu erkennen beginnt, auf besonderes Interesse stoßen.

Bücher

Lexikon der Pädagogik

Neue Ausgabe in vier Bänden. Herausgegeben vom Willmann-Institut München - Wien. Leitung der Herausgabe: Professor Dr. Heinrich Rombach, Würzburg. Erster Band: ABC bis Frankl. Format 15,2 x 24 cm, XXIV und 486 Seiten, Subskriptionspreis gebunden in Leinen DM 69.—, gebunden in Halbleder DM 78.—. Bestell-Nummer 01041. Verlag Herder, Freiburg - Basel - Wien.
Aus der großen Erfahrung in der Herausgabe von Lexika gibt der Herder Verlag Freiburg/Basel/Wien gegenwärtig (1970/71) die 4. Auflage des Lexikons der Pädagogik heraus. Soeben ist der 1. der vier Bände erschienen. Unter der Oberleitung von Prof. H. Rombach und 14 Fachleitern arbeiten am Lexikon über 700 Fachwissenschafter und Praktiker mit (die Namen und Wohnorte der Mitarbeiter des 1. Bandes sind zu Beginn des Bandes zusammengestellt). Das ganze Lexikon weist rund 3000 Artikel, davon 500 Hauptartikel, auf, die alle vom betreffenden Verfasser gezeichnet sind. Die Nebenartikel (bis zu einer Spalte) sind knapp gehalten, kurz und prägnant, sich auf das Wesentliche beschränkend (z. B. Alfred Adler). Die Hauptartikel (bis zu sechs Spalten) erschließen in reicherer, doch nicht überladener Fülle Zusammenhänge (z. B. Afrikanische Staaten, Deutschunterricht). Die Entwicklungsländer werden gebührend berücksichtigt (z. B. Afrikanische Staaten, Arabische Staaten). Der Benützer des Lexikons erhält u. a. Aufschluß über wichtige Tätigkeiten und Grundhaltungen im Alltag (z. B. Atmung/Atmungsfehler, Anstand/Anständigkeit, Erwerbsstreben/Gewinnstreben), über Modeworte und moderne Begriffe (z. B. Establishment, Innerparlamentarische Opposition/APO) und über interessante Kleinigkeiten (z. B. ABC-Schütze). Doch auch diese Kleinigkeiten und die Modeerscheinungen werden liebevoll und gerecht behandelt und wenn möglich tiefer fundiert.
Als Grundzug des Lexikons möchte ich seine wohltuende Weite herausheben. Diese zeigt sich einerseits in seiner anthropologischen Ausrichtung, wobei das ganze Menschsein die Grundlage bildet (Stoffgebundenheit und Geistigkeit, In-der-Welt-sein und Über-die-Welt-hinaus-verwiesensein). Anderseits zeigt sich die Weite im Ernstnehmen des Pluralismus, jedoch nicht in einem indifferenten, wertrelativistischen Sinn, sondern in der vielseitigen Bemühung um den Menschen in seinem Streben zum Wahren, Guten und Schönen. Zentrale Artikel, deren Inhalt je nach konfessionellem Standpunkt verschieden dargelegt werden muß, sind von zwei Autoren geschrieben, einem katholischen und einem evangelischen (z. B. Christentum/Bildung, Christliches Leben).
Mit einem Minimum von lexikographischem Apparat wird das Lexikon leicht benutzbar:

— Im laufenden Alphabet finden sich manche Verweisstichworte, ohne weitern Text, mit dem bloßen Hinweis auf die Artikel, in welchen die betreffende Sache dargestellt oder erwähnt wird.
— In den Artikeln finden sich die üblichen, doch glücklicherweise relativ seltenen Hinweise auf andere Artikel, wo über den genannten Begriff mehr zu erfahren ist.
— Am Schluß eines jeden Artikels findet sich ein Hinweis auf weiterführende Stichwörter und auf die wesentlichste Literatur.